

PP BULLETIN N°28

Februar 2012 — Février 2012



Physiotherapia Paediatrica

Schweizerische Vereinigung der KinderphysiotherapeutInnen — Association Suisse des Physiothérapeutes Pédiatriques

THEMA Hilfsmittel
Moyens auxiliaires


Physiotherapia  Paediatrica

Vom Bad in Kugeln zur Kugeldecke

Ulrika Nydegger, dipl. Ergotherapeutin HF

Zusammenfassung

Dänische Ergotherapeutinnen haben nach einem Hilfsmittel für die sensorische Integrationstherapie unruhiger Patienten gesucht. Die Therapie musste anwendungsfreundlich und überall einsetzbar sein sowie keine speziellen Räumlichkeiten erfordern. Aus diesen Vorgaben und langjähriger Erfahrung entwickelten die Therapeutinnen eine durchschlagende Idee. In einem Deckenbezug eingearbeitete Kugeln wirken taktil und propriozeptiv ähnlich wie Kugeln in einem grossen Becken – einer bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen bestens bekannten Behandlungsmethode. Damit war die Kugeldecke geboren. Inzwischen stellt sie ihre positiven Effekte in unterschiedlichen Fachgebieten unter Beweis und liefert immer wieder den Anreiz für neue Hilfsmittel.

Résumé

Des ergothérapeutes danois ont essayé de trouver une solution à la thérapie sensorielle d'intégration des patients agités. Cette thérapie devait être d'application facile, pouvoir être utilisée partout et ne pas demander de salle spécialement équipée. C'est dans cet esprit que ces thérapeutes ont développé une idée révolutionnaire: des boules intégrées dans une ouverture ayant le même effet tactile et proprioceptif que des boules mises dans un bassin. Il s'agit là d'une méthode bien connue de traitement d'enfants souffrant d'un dysfonctionnement de la perception. C'est ainsi qu'est née la couverture «boules». Elle démontre entretemps ses effets positifs dans différentes disciplines et inspire toujours de nouveaux moyens auxiliaires.

Das war in den frühen 90er Jahren in der psychiatrischen Klinik in Århus/Dänemark. Die Ergotherapeutin Pia Christiansen und ihre Kolleginnen beschäftigten sich mit der Anwendung von Theorien der sensorischen Integration in der Behandlung von Patienten. In der Folge absolvierte Pia Christiansen eine Ausbildung in sensorischer Integrationstherapie der amerikanischen Ergotherapeutin und Psychologin A. Jean Ayres an der University of Southern California. Mit zahlreichen neuen Erkenntnissen und basierend auf den jahrelangen Erfahrungen wollten die dänischen Therapeutinnen um Pia Christiansen das

Wissen für ihre tägliche Arbeit mit psychisch kranken Menschen nutzbar machen. Die Frage war nur wie. Die Ausbildung in Amerika war eher auf die Behandlung von Kindern ausgerichtet. Die Therapeutinnen in Århus wollten die Behandlungsform jedoch bei sehr unruhigen erwachsenen Patienten anwenden. Ihr Interesse galt insbesondere einer Gruppe von Patienten, die sich in einem akuten psychotischen und ängstlichen Zustand befanden. Es waren Patienten, die grosse Schwierigkeiten hatten, körperliche Ruhe zu finden, sich selbst körperlich wahrzunehmen und häufig ohne Ende den Gang hinauf und hinunter liefen.



Abb. 1 Kinder mit Wahrnehmungsstörungen können mit der Kugeldecke erfolgreich taktil und propriozeptiv behandelt werden.



Unter die Decke statt ins Bad

Die Therapeutinnen wussten, dass Kinder mit Wahrnehmungsstörungen erfolgreich in grossen Becken mit Kugeln taktil und propriozeptiv behandelt wurden. Leider war diese Behandlungsmethode für die geschlossene psychiatrische Abteilung in Århus ungeeignet. So sind sie auf die Idee gekommen, die Kugeln in einen Deckenbezug einzuarbeiten – die Kugeldecke war geboren. Am Anfang hat das Team um Pia Christiansen die Kugeldecken selber genäht und viele Patienten sowie das Klinikpersonal haben die Decken getestet. Es gab immer wieder wertvolle Rückmeldungen, sodass die Kugeldecke kontinuierliche Verbesserungen erfuhr. Wie die Kugeln im Bad hatten die Kugeln in der Decke einen hemmenden und beruhigenden Effekt. Die Kugeldecke umhüllt den Körper sehr nah und gibt einen informativen Druck von allen Seiten. Der Patient spürt seinen Körper und dessen Grenzen auch durch die Schwere der Decke, die beispielsweise sieben Kilogramm wiegen kann.



Abb. 2 Die Kugeln in der Decke haben einen beruhigenden Effekt und der Patient spürt seinen Körper und dessen Grenzen.

Die Kugeldecke führt zu einer Firmengründung

Die Therapeutinnen hatten ihr gesuchtes Hilfsmittel gefunden. Die Kugeldecke war für jeden einfach zu handhaben, überall verwendbar und Bedarf an speziellen Räumlichkeiten gab es keinen. In der Klinik von Århus kam die Kugeldecke nun vielfältig zum Einsatz. Es dauerte nicht lange, bis das neue Hilfsmittel in anderen Fachgebieten Anerkennung fand und mit Erfolg eingesetzt wurde. Nach einem Jahr beschlossen Pia Christiansen und eine weitere Ergotherapeutin Kugeldecken in grösserem Stil zu produzieren. Sie gründeten die Firma «Protac», deren Name sich aus den Begriffen propriozeptiv und taktil zusammensetzt.



Abb. 3 Grösse & Material der Kugeln in der Decke variieren je nach Anwendung.

Kugeldecke ist nicht gleich Kugeldecke

Seit Beginn mussten die Kugeldecken auf die Bedürfnisse der Anwender abgestimmt werden. So gibt es inzwischen verschiedene Grössen und Varianten für Frühgeborene, Babies, Jugendliche und Erwachsene. Die Füllung besteht aus geräuscharmen, unterschiedlich grossen Kunststoffkugeln. Der Kugeldurchmesser für die Babydecke beträgt 25 mm, für die Juniorendecke 38 mm und für ältere Kinder und Erwachsene 50 mm. Auf diese Weise kann das Gewicht der Decke und der punktuelle Druck der Kugeln dem Bedarf an sensorischer Stimulation, der Behinderung, der Altersgruppe und der Grösse angepasst werden. Um den Druck der Kugeln abzuschwächen, falls weniger taktile Stimulation nötig oder verträglich ist, gibt es eine gemischte Füllung aus den vorher genannten Kugeln mit Polystyrolkugeln. Die leichteste Decke enthält ausschliesslich Polystyrolkugeln. Bei dieser Decke steht eher das Bedürfnis nach körperlicher Abgrenzung und Geborgenheit im Vordergrund als eine kräftige taktile Stimulation. Eine grosse Rolle spielen Zugang und Selbstbestimmung bei ihrer Anwendung. Der Anwender will sie zeitlich und räumlich so nutzen, wie er es benötigt.

Vielfalt bringt's

Die Kugeldecke ist enorm flexibel, gleichsam konzeptlos und in Therapie- und Pflegekonzepte wie Bobath, SI, Affolter und basale Stimulation integrierbar. Die Aufzählung, wie und wann Kugeldecken Anwendung finden, ist mittlerweile sehr lang. In der ergo- oder physiotherapeutischen Praxis bei Kindern wird sie zum Beispiel gezielt bei einer Übung oder Tätigkeit integriert um eine zusätzliche Stimulation auszuüben. Das könnte in der Hängematte, in Bewegungsabläufen, auf



dem Rollbrett zur Verbesserung der Tonusregulation oder in der grob- und feinmotorischen Koordination der Fall sein. Die Kugeldecke wirkt auch Einschlaf- und Durchschlafstörungen entgegen. Lehrer, Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen, Gefängnispersonal und sogar Zahnärzte setzen mittlerweile Kugeldecken ein. Da verwundert es kaum, dass sie in Skandinavien bei vielen Diagnosen von der staatlichen Versicherung übernommen wird. In der Schweiz passiert dies in besonderen Fällen durch die IV.

Forschung und Dokumentation

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Untersuchungen und Forschungsarbeiten durchgeführt, um die Wirkung der Kugeldecke zu klären. Zwei dänische Forscher von der «Syddansk Universitet» beschrieben in einer Studie die Auswirkung der Kugeldecke auf den Schlaf von ADHS-Kindern. Die Studie wurde 2010 in der Fachzeitschrift «Nordic Journal of Psychiatry» veröffentlicht und erbrachte den wissenschaftlichen Beweis, dass Kugeldecken den Schlaf von ADHS-Kindern spürbar verbessern. Die Kinder schliefen leichter ein und die Schlafqualität profitierte. Die Forscher Niels Bilenberg, Professor für Kinderpsychiatrie am Universitätskrankenhaus Odense, und Allan Hovlby, Kinderpsychiater an der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie in Esbjerg, haben über mehrere Wochen das Schlafmuster von Kindern mit und ohne ADHS untersucht. Das Resultat ihrer Analysen belegte, dass beim Schlafen mit der Kugeldecke die Einschlafzeit von ADHS-Kindern um 40 Prozent auf durchschnittlich eine Viertelstunde sank. Das entspricht Kindern, die nicht von ADHS betroffen sind. Die Tendenz von ADHS-Kindern, im Laufe der Nacht aufzuwachen, verringerte sich ebenso und glich Kindern ohne ADHS. Die dänischen Forscher konnten auch nachweisen, dass Kugeldecken die Konzentrationsfähigkeit von ADHS-Kindern in der Schule fördern. Als die Kinder wieder unter einer normalen Bettdecke schliefen, wirkte der positive Effekt sogar nach.

Kugeldecken als alternative Massnahme

Da das Thema Medikamentenverbrauch und alternative Massnahmen viel Aufmerksamkeit bekommt, hat Professor Allan Hovlby im April 2011 eine neue, deutlich umfangreichere Studie gestartet. Das Forschungsprojekt soll die Möglichkeit einer Medikationsreduktion bei ADHS-Kindern mittels Kugeldecke untersuchen. Grundlage ist die Theorie, dass durch Verwendung der

Kugeldecke eine Verbesserung des Schlafverhaltens der ADHS-Kinder eintritt und die Verringerung ihrer Symptome zu einer Reduktion des Medikamentenverbrauchs führen kann. Ausserdem soll die Studie die Lebensqualität der Kinder untersuchen. Allan Hovlby will mittels eines amerikanischen Testverfahrens bewerten, wie sich das Wohlbefinden der Kinder als Ganzes entwickelt.

Entwicklung weiterer Hilfsmittel mit Kugeln

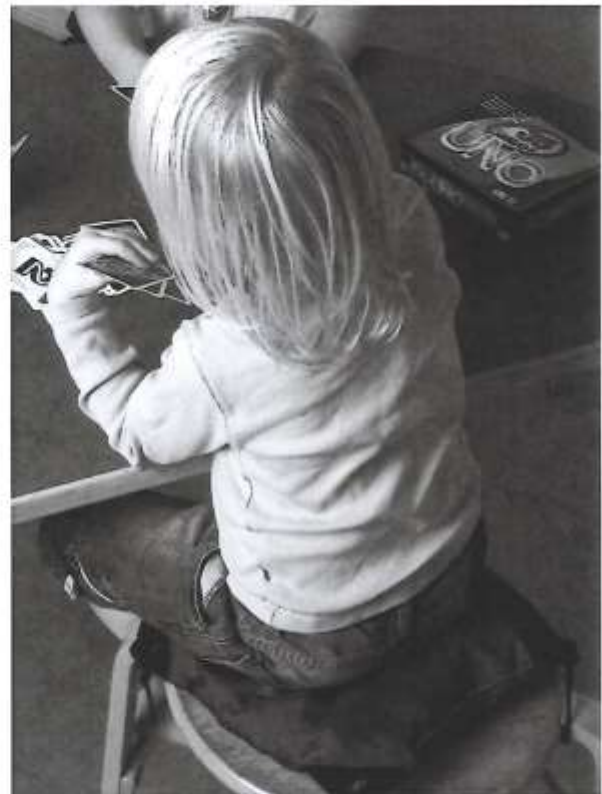


Abb. 4 Das Kugelkissen gibt Impulse für eine dynamische Sitzhaltung und fördert die Aufmerksamkeit.

Im Laufe der Jahre setzte das Protac-Team weitere Ideen um. Sitzkissen mit Kugeln erleichtern Schülern, Ruhe zu finden und sich zu konzentrieren. Das Kissen unterstützt aufrechtes, dynamisches Sitzen. Aufgrund der Flexibilität der Kugeln wird die Rücken- und Rumpfmuskulatur sowie die posturale Kontrolle aktiviert und gefördert. Der Körper erhält somit laufend Impulse sich aufzurichten, was wiederum die Konzentration erhöht. Ausserdem vermittelt der punktuelle Druckreiz der Kugeln Informationen über die Körperhaltung und fördert so die Körperwahrnehmung. Das Kugelkissen eignet sich genauso bei muskulärer Hypotonie mit reduzierter Haltungskontrolle.





Abb. 5 Sessel mit eingearbeiteten Kugeln sorgen für ein Gefühl der Geborgenheit und wirken entspannend.

Ein anderes Produkt, das die Sensomotorik stimuliert, gibt es in Form eines Sessels. Kinder und Erwachsene können sich darin zurückziehen, wenn sie Entspannung suchen. Das Gewicht der Seiten- und Nackenkissen sorgt für ein Geborgenheitsgefühl und bietet eine ruhige Ecke unter schützenden Flügeln.



Abb. 6 Das Prinzip der Kugeldecke auf eine Weste übertragen begünstigt den Haltungstonus sowie die psychomotorischen Fertigkeiten des Trägers und reduziert Rastlosigkeit.

Das neueste Hilfsmittel mit Kugeln ist eine Weste. Sie beinhaltet schwere Kugeln und ist aus elastischem Stoff genäht, damit sie ganz eng am Körper anliegt. Je nach Grösse wiegt die Weste 1.5 bis 6.5 kg. Nach dem gleichen Prinzip wie die anderen Hilfsmittel wird die Weste in der sensorischen Integrationstherapie bei Kindern und Erwachsenen eingesetzt. Bei Aktivitäten nimmt der Träger den eigenen Körper, seine Grenzen und die Haltung besser wahr. Die Weste begünstigt den Haltungstonus sowie die gesamten psychomotorischen Fertigkeiten und reduziert Unruhe und Rastlosigkeit. Bereits gibt es positive Rückmeldungen von Therapeutinnen aus der Schweiz, welche die Weste bei motorischer Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten (ADHS), Autismus, neurologischen Krankheitsbildern, psychiatrischen Erkrankungen, geistiger Behinderung und in der Demenzpflege einsetzen.

Einfach und ohne Nebenwirkungen

Die Produkte mit Kugeln haben ihre positiven Effekte in unterschiedlichen Fachgebieten unter Beweis gestellt und sind sogar wissenschaftlich abgestützt. Nun liegt es an der Offenheit und Neugier der jeweiligen Fachpersonen, dass noch mehr Patienten die Effekte dieses einfach einsetzbaren Hilfsmittels zu spüren bekommen – ganz ohne Nebenwirkungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.northcare.ch

